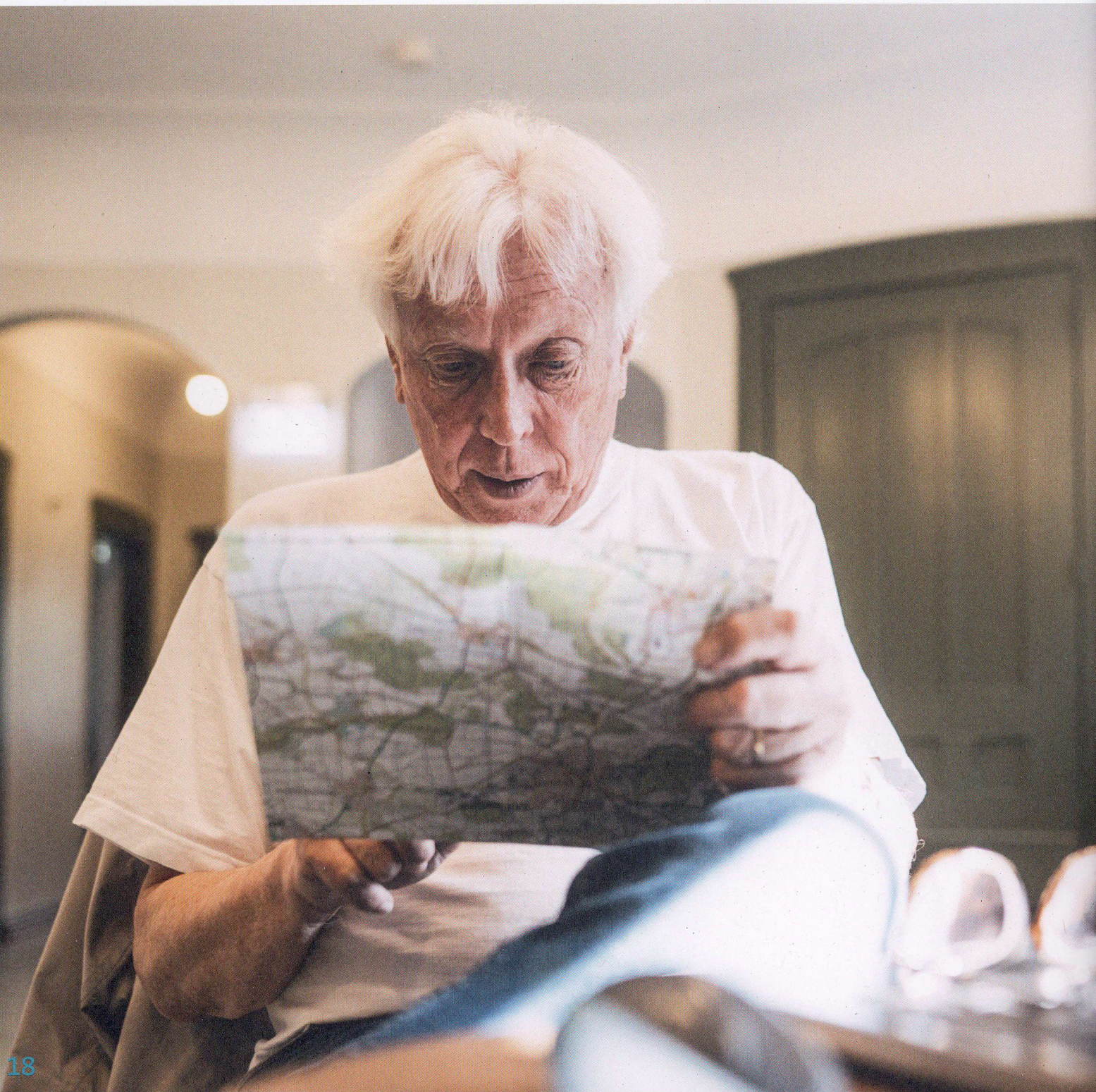
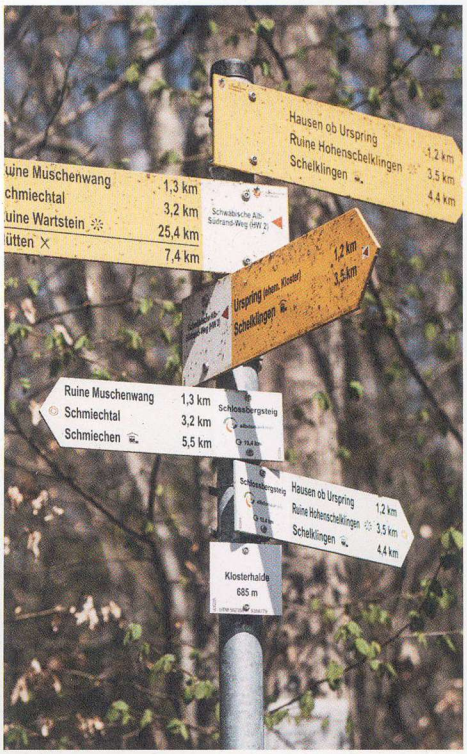
Wandern mit dem Albverein.

Im Gespräch: Volker Korte.
Fotos: Leon Wiedemann.

Seit nunmehr zwölf Jahren kooperieren DING und Schwäbischer Albverein, um Wanderfreunden und -interessierten tolle Touren näherzubringen. Wir begleiten den Guide Volker Korte auf einer dieser Touren.





Volker Korte ist Vorstand der Ortsgruppe Ulm und Neu-Ulm des Schwäbischen Albvereins. Auch dank ihm ist die Kooperation von DING und Schwäbischem Albverein zu einem Erfolg geworden. Jedes Jahr finden acht einzigartige Wanderungen statt, die von Volker Korte entworfen und geführt werden. Ende April schließen wir uns der „Kleinode und Quellen in und um Schelklingen"-Tour an.

Nachdem wir bisher nur telefonischen Kontakt hatten, treffen wir Herrn Korte das erste Mal persönlich in der Villa Lindenhof in Blaustein. Wir möchten gerne erfahren, wie er die Planung und Umsetzung einer DING-Wanderung angeht. Im Quartier der Ortsgruppe Ulm und Neu-Ulm des Schwäbischen Albvereins gewährt uns Herr Korte einen Einblick in seine Herangehensweise.

Das Angebot „Wandern mit dem Albverein" können zwar Menschen in jedem Alter wahrnehmen, in der Praxis nehmen aber vor allem junggebliebene, ältere Personen teil.

Ein Grund hierfür könnte das Ticket 65plus des DING sein: Diese spezielle Jahreskarte gilt für Senioren ab 65 Jahren (mit Rentenbescheid ab 60 Jahren), kostet 48 € pro Monat und gilt im gesamten DING-Gebiet (Ulm, Kreis Neu-Ulm, Alb-Donau-Kreis und Kreis Biberach).

Interessant ist das Ticket 65plus somit für alle, die neben ihren normalen Alltagsfahrten mindestens einmal im Monat einen Ausflug im DING-Gebiet unternehmen wollen. Durch die Kooperation mit dem Schwäbischen Albverein bringen die Guides Interessenten ihre Lieblingsecken und Geheimtipps im DING-Gebiet näher. Insidertipps hautnah in netter Gesellschaft miterleben, das ist das Motto von „Wandern mit dem Albverein".

Wenn sich Herr Korte eine Tour überlegt, benötigt er dafür ein paar Utensilien: Online- und Offline-Wanderkarten, GPS-Gerät, Wanderführer und nicht zuletzt: seine Erfahrung. Auch das Durchschnittsalter der Wandergruppe berücksichtigt Herr Korte: Die Tour darf nicht zu lang und anstrengend sein. Die Wanderung „Kleinode und Quellen in und um Schelklingen" ist insgesamt 9,5 km lang und überwindet 250 Höhenmeter.

Herr Korte kennt sich auf der Schwäbischen Alb aus: Er hat schon an einem Wanderführer des Albvereins mitgeschrieben. Diese Erfahrung bringt er in seine Tourplanung ein, wenn er überlegt, wie er Natursehenswürdigkeiten in seine Tour integrieren kann.

Online-Wanderkarten ermöglichen es Herrn Korte die Strecke und Auf- und Abstiege einer potentiellen Wanderung im Vorhinein abzuschätzen. Um sicher zu sein, geht er die Strecke anschließend mit seinem GPS-Gerät ab – dessen Daten sind noch verlässlicher.

Die Tour „Kleinode und Quellen in und um Schelklingen" beginnt überraschenderweise in Ulm am Hauptbahnhof. Denn vom gemeinsamen Treffpunkt aus geht es mit der Bahn zum Bahnhof in Schelklingen. Dort stoßen wir zu Herrn Korte und den anderen Wanderlustigen dazu.

Vom Bahnhof aus machen wir uns auf den Weg zum Areal und Gebäude des ehemaligen Klosters Urspring, das inzwischen eine Internatsschule ist. Doch zuerst besuchen wir die St.-Afra-Kapelle aus dem 14. Jahrhundert, für die Herr Korte den Schlüssel besitzt. Besonders lange bestaunen wir die Wandmalereien zwar nicht, aber interessant war der Abstecher allemal. Jetzt geht es aber richtig los und nach 15 Minuten kommen wir an der Achquelle direkt an der historischen Dreikönigsmühle an. Herr Korte ist nicht um geschichtliche Fakten verlegen und wer möchte, kann ein paar über die Dreikönigsmühle und den Achursprung aufschnappen.

Dann geht es weiter zum nächsten Kleinod: der Urspringquelle, auf dem Gelände des ursprünglichen Klosters gelegen. Aber nicht nur die Natursehenswürdigkeit, der Blautopf Lite, überzeugt, sondern auch die historischen Gebäude und Stallungen des Klosters sind einen Besuch wert.

Nachdem wir bisher kaum Höhenmeter absolviert haben, machen wir uns an den „Aufstieg" und betreten den schmalen Waldweg, der uns auf die Albanhöhe führen wird. Die fast 40 Teilnehmer verteilen sich nun etwas und so entstehen verschiedene Gelegenheiten für interessante Gespräche: Die meisten Wandernden sind regelmäßig bei den Touren des Schwäbischen Albvereins dabei, aber nicht alle sind Mitglieder. Das ist

nämlich keine Teilnahmevoraussetzung. Oben angekommen, der Aufstieg dauerte ungefähr eine Stunde, machen wir eine Vesperpause. Auf einer langen Bank im Schatten eines großen Baumes genießen wir das Panorama. Neben der wunderschönen Natur gibt es das Hofgut Muschenwang zu bestaunen – ein altes, noch bewohntes Landhaus auf der Anhöhe.

Nach der Pause geht die Wanderung weiter. Wobei wir schon mehr als die Häfte der Strecke hinter uns gelassen haben. Nach der insgesamt ungefähr drei Stunden langen Wanderung (inklusive der Pausen) kommen wir in Schmiechen an. Dort kehren wir in eine Pizzeria mit großem Gastgarten ein. Wir sitzen alle zusammen und genießen das leckere Essen.

Irgendwann machen wir uns gemeinsam auf den Weg zum Bahnhof in Schmiechen, von dort aus fahren wir zusammen zurück nach Ulm.

Während der Zugfahrt lassen wir die Wanderung Revue passieren: Uns hat es sehr viel Spaß gemacht, in Gesellschaft die Schwäbische Alb zu erkunden. Und wir sind gespannt, was die anderen Touren zu bieten haben. Denn: Wir sind sicher wieder dabei!

Mitwandern lohnt sich, vor allem dank der beliebten DING-Stempelaktion.

Mitwandern können Jung und Alt!
Die kostenlosen Touren werden noch bis in den Oktober angeboten. Anmeldung erforderlich. Infos unter **ding.eu > Ausflugsziele**